

Fragenkatalog an die Direktkandidat*innen des Wahlkreises 006



Der Jugendverband Neumünster und der KJR Plön sowie der Holsteinische Courier hat in Kooperation mit politisch engagierten Jugendlichen Themen und Fragen zur Wahlsendung am 9.9. gesammelt, die wir Ihnen hiermit übermitteln wollen. Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen bis spätestens zum **3.9.** zurück.

Name (Partei): Manfred Koch (FREIE WÄHLER)

Frage 1: Was macht Sie als Person aus und warum kandidieren Sie?

Als Person macht mich aus, dass ich die Natur, die Tiere und meine Heimat liebe. Ich kandidiere für den Wahlkreis Plön/Neumünster, weil es mir eine Herzensangelegenheit ist, mich für das Gemeinwohl zu engagieren. Als Bürgermeister der Gemeinde Giekau engagiere ich mich bereits für die Menschen in meiner Region.

Frage 2: Wie werden Sie für Ihren Wahlkreis in Berlin eintreten und welche konkreten Projekte würden Sie voranbringen.

Als Landwirt werde ich mich in Berlin für die Stärkung bäuerlicher Familienbetriebe einsetzen. Dabei interessiert mich insbesondere eine ökologisch ausgerichtete Landwirtschaft, die das Tierwohl berücksichtigt sowie die Stärkung ländlicher Räume.

Frage 3: Wo findet man in unserem Wahlkreis den besten Döner?

Leider komme ich nicht sehr oft nach Neumünster. Meine Heimat ist der Kreis Plön. Aber ich habe tatsächlich mal einen Döner auf dem Großflecken gegenüber dem Taxenstand probiert. Der schmeckte mir sehr gut.

Frage 4: Wie lauten Ihre Ziele und Vorschläge für einen besseren Klima- und Umweltschutz?

Vom Klimawandel bin ich als Landwirt ganz besonders betroffen. Beim Klimaschutz ist es mir wichtig, das Klimaschutzabkommen von Paris ohne Abstriche umzusetzen und die Erderwärmung auf maximal 2 Grad besser 1,5 Grad zu beschränken. Wenn möglich wollen wir FREIE WÄHLER früher als 2038 aus der Kohleverstromung aussteigen. Die FREIEN WÄHLER setzen dabei auf die Wasserstofftechnologie als Energieträger der Zukunft. Grüner Wasserstoff aus erneuerbarer Energie wie Windkraft und Solarenergie ist für uns FREIE WÄHLER ein sehr wichtiges Thema. Die Vermeidung von Mikroplastik ist auch ein Thema, für das ich mich in Berlin einsetzen werde.

Frage 5: Corona hat die Schwächen unseres Bildungssystems und der Digitalisierung im Land aufgezeigt. Wie sehen hier zeitnahe Lösungen aus?

Wir FREIE WÄHLER setzen uns dafür ein, das jedem Schüler oberhalb der Grundschule ein digitales Endgerät zur Verfügung gestellt wird. Auch bei der Ausstattung der Schulen mit einem schnellen Wlan-Netz gibt es noch deutlich Luft nach oben. Leider gibt es immer noch LehrerInnen, die mit der Digitalisierung überfordert sind. Hier muss es mehr Angebote für die Lehrkräfte geben, mit dem digitalen Fortschritt Schritt zu halten. In der Anfangsphase der Pandemie war Homeschooling ein einziges Desaster. Mir wurde von Homeschooling in WhatsApp-Gruppen berichtet.

Frage 6: Was sagen Sie unserer Generation mit Blick auf die Rente und was sind ihre Vorstellung zur Steuerpolitik?

Statt das Rentenalter immer weiter anzuheben, brauchen wir innovative Konzepte zur Finanzierung der Rente. Wir FREIE WÄHLER setzen auf eine verstärkte Eigenheimförderung. Der Erwerb oder Bau einer Immobilie sind eine Investition in den eigenen Ruhestand. Zusätzlich fordern wir eine Automatisierungsgutschrift auf Gewinne durch Aktienverkäufe. Ein noch auszuhandelnder Prozentsatz auf die Rendite soll in die Rentenkasse fließen. Wir FREIE WÄHLER treten für eine steuerliche Entlastung von Familien ein. Familien mit Kindern müssen steuerlich begünstigt werden.

Frage 7: Was sind, Ihre persönlichen Meinung nach, die drei wichtigsten Forderungen aus dem Wahlprogramm Ihrer Partei?

Wir FREIE WÄHLER wollen unsere Demokratie stärken und vor Angriffen radikaler Hitzköpfe schützen. Wir wollen den Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördern und Respekt im Umgang mit Minderheiten einfordern. Klimaschutz und Umweltschutz sind unsere Lebensgrundlage.

Frage 8: Was planen Sie für jüngere Generationen zu machen?

Die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur ist uns FREIEN WÄHLERN sehr wichtig. Wir wollen mehr Jugendbegegnungsstätten schaffen. Den Kinder- und Jugendbeiräten muss in den kommunalen Gremien mehr Mitsprache eingeräumt werden.

Frage 9: Wie sieht unser Leben nach Corona aus?

Diese Frage zu beantworten fällt uns nicht leicht. Auch als Politiker kann man nicht auf alle Fragen eine Antwort parat hat. Wir werden wohl dauerhaft mit dem Coronavirus leben müssen. Aber davor muss man keine Angst haben. Vireninfektionen wie Masern oder Diphtherie, die früher häufig tödlich waren, hat man heute aufgrund des medizinischen Fortschritts gut unter Kontrolle.

Frage 10: Wie lässt sich der ÖPNV im Wahlkreis verbessern?

So ganz haben wir FREIE WÄHLER die Reaktivierung der Bahnstrecke von Neumünster nach Ascheberg noch nicht aufgegeben. Noch ist die stillgelegte Bahnstrecke nicht entwidmet. Allerdings schließt sich das Zeitfenster immer mehr. Ich als FREIER WÄHLER setze mich ein für eine bessere Anbindung der ländlichen Räume an den ÖPNV. Viele Dörfer in meinem Wahlkreis sind abgeschnitten vom ÖPNV, wenn in den Ferien noch nicht einmal die Schulbusse fahren.

Frage 11: Was ist Ihre Einstellung zu gendergerechter Sprache im öffentlichen Raum?

Meine persönliche Meinung zur gendergerechten Sprache ist, das sich Respekt und Anerkennung nicht mit Schrägstrichen und Sternchen verordnen oder herstellen lassen. Das möge bitte jeder so halten, wie er glaubt, dass es richtig ist.